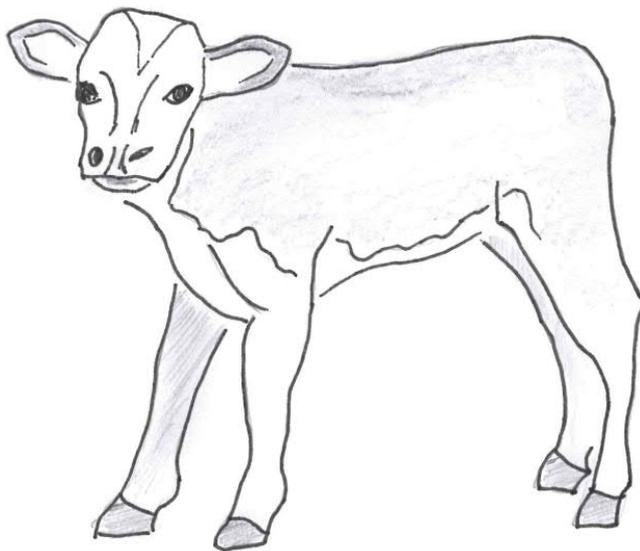


Intuitive Kälbertränke

Tränkesystem mit Führung für Kälber, verkürzte Anlernphase für Kälber

BESCHREIBUNG DER TECHNOLOGIE

In der Milchviehhaltung werden die Kälber üblicherweise ab dem ersten Tag durch geschultes Personal mit Nuckeleimern und später auch Tränkeautomaten getränkt. Da Kälber oftmals nicht alleine den Saugnuckel der Tränkesysteme finden, müssen diese Kälber in den ersten Lebenstagen intensiv betreut werden. Diese Anlernphase ist arbeits- und betreuungsintensiv und kann bei Zeitmangel eine gesunde Entwicklung der Kälber massiv beeinträchtigen.



© TransMIT GmbH

Eine Lösung bietet das neue Tränkesystem. Durch ein einfaches technisches Bauteil, welches auch als Nachrüstsatz für bestehende Tränkesysteme eingesetzt werden kann, werden die Kälber intuitiv zum Saugnuckel geführt. Damit ist kein intensives Anlernen der Kälber mehr nötig, denn diese lernen schneller und verlässlicher das erstmalige Auffinden des Saugnuckels sowie das Zurückfinden zum Saugnuckel des Tränkesystems nach einer Unterbrechung.

ANWENDUNGSFELDER

Das neue Tränkesystem ist für den Einsatz bei Kälbern entwickelt worden. Durch einfache technische Veränderungen ist es auch für den Einsatz bei Lämmern, Kitzen oder anderen Säugetierjungen adaptierbar.

AUF EINEN BLICK ...

Anwendungsfelder

- Tränke für Kälber
- Tränke für Lämmern, Kitze und andere Säugetiere

Branche

- Agrartechnik
- Milchviehbetriebe
- Tiertransporte

Alleinstellungsmerkmale

- Verkürzt die Anlernphase bei Kälbern
- Verkürzt den Arbeitszeitbedarf
- Einfache technische Lösung
- Auch für schlecht geschultes Personal umsetzbar
- Kostengünstig nachrüstbar

Entwicklungsstand

- Prototyp erstellt und erprobt

Patentstatus

Europäische Patentanmeldung, eingereicht am 16.11.2021 beim Europäischen Patentamt.

VORTEILE GEGENÜBER DEM STAND DER TECHNIK

Das neue Tränkesystem fördert das selbstständige Aufsuchen des Saugnuckels durch das Kalb, ohne dass dabei viel Hilfe einer betreuenden Person notwendig ist. Dadurch lernen Kälber schneller alleine zu trinken und schnell zum Nuckel zurückzufinden, was vor allem in den ersten Lebenstagen oder während der sehr kurz bemessenen Versorgungspausen beim Transport von Kälbern essentiell für die Gesundheit der Kälber ist. Zudem bedient sich das neue Tränkesystem eines gewinkelt stehenden Saugnuckels, der die natürliche physiologische Saughaltung der Kälber unterstützt. Damit wird Pansentrinken verhindert.

STAND DER PRODUKTENTWICKLUNG

Es wurde ein Prototyp erstellt und mit großem Erfolg bei Kälbern getestet (KTBL-Schrift 520).

MARKTPOTENTIAL

Bei der Aufzucht von Kälbern entsteht ein beträchtlicher Anteil an Kälberverlusten und -erkrankungen infolge einer mangelhaften Milchaufnahme in den ersten Lebenstagen. Das neue Tränkesystem bietet eine große Arbeitserleichterung bei der Tränkung der Kälber, da die Anlernphase signifikant reduziert werden kann. Dies gibt dem betreuenden Personal mehr Zeit, sich aufmerksamer um die Gesundheitsüberwachung und Pflege des Kalbes zu kümmern.

Zudem bietet das neue Tränkesystem durch seine intuitive Verständlichkeit den Vorteil, dass dessen Funktionalität weniger von der Motivation der Mitarbeiter, vom Zeitdruck oder vom mangelhaftem Verständnis für die physiologischen Bedürfnisse der Kälber abhängig ist. Es erleichtert daher auch bei schlecht geschulten oder unmotivierten Mitarbeitern die Phase des Trinkenlernens der Kälber.

Auf diese Weise kann das neue Tränkesystem eine gute Entwicklung der Kälber fördern, sowie Erkrankungen und Sterblichkeit reduzieren und stellt daher eine Verbesserung für das Tierwohl und die Arbeitsabläufe im Betriebsmanagement dar.

In Deutschland gibt es rund 133.000 Betriebe mit Rinderhaltung mit einem Bestand von ca. 11,3 Millionen Rindern, davon ca. 2,34 Millionen Kälber (Statistisches Bundesamt, November 2020). Der Produktionswert der gesamten Rinderhaltung in Deutschland beträgt ca. 13,9 Milliarden Euro, die Verkaufserlöse für Kälber alleine ca. 218 Millionen Euro (BMEL 2020).

KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

Im Auftrag ihrer Gesellschafterin, der Justus-Liebig-Universität Gießen sucht die TransMIT GmbH Kooperationspartner oder Lizenznehmer für die Weiterentwicklung, Herstellung und den Vertrieb in Deutschland, Europa, den USA und in Asien.

EINE TECHNOLOGIE DER



Kontakt

TransMIT Gesellschaft
für Technologietransfer mbH
Kerkrader Straße 3
35394 Gießen
GERMANY
www.transmit.de

Ansprechpartner

Dr. Thomas Widmann
Tel: +49 (0) 641 9 43 64 35
Fax: +49 (0) 641 9 43 64 55
E-Mail: thomas.widmann@transmit.de



SYSTEM PARTNER FÜR INNOVATION